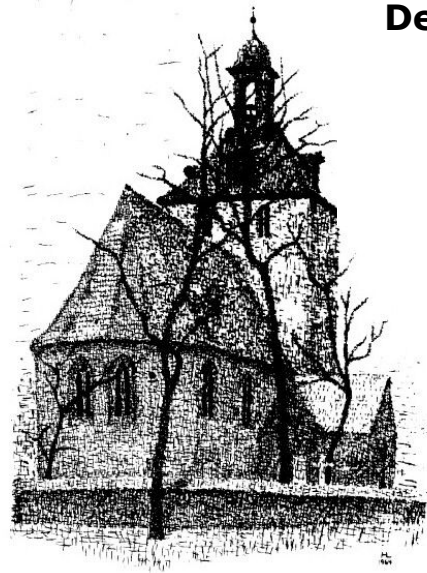


# Gemeinde brief



der Evangelischen Auferstehungs-Kirchengemeinde Kleinmachnow

---

## Gedanken zur Jahreslosung

Pfarrerin Elke Rosenthal

*„Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem.“* (Röm. 12,21)

Das Gerede hinter vorgehaltener Hand bekommt er zuerst gar nicht mit. Gesprochen wird über ihn, nicht mit ihm. Dann hagelt es Vorwürfe von allen Seiten. Die Situation eskaliert. Ein Wort gibt das andere. Gewalt liegt in der Luft. Fast ist sie zu riechen wie der erste Schnee, bevor er fällt. Nur noch ein Wimpernschlag, und es geht los. Er weiß nicht, wie er aus dieser Nummer wieder rauskommen soll. Sich in Luft auflösen oder im Erdboden versinken. Das wäre gut.

Es gibt eine Geschichte im Neuen Testament. Da ist „Er“ eine „Sie“. Wird des Ehebruchs bezichtigt. Fast fliegen schon die Steine. Jesus weiß, es geht nicht um die Frau, es geht um ihn. Ihm will man an den Kragen. Nur sagt man es (noch) nicht offen. Ihn will man loswerden, denn er ist lästig, stellt zu viele unbequeme Fragen und lebt ein Leben, das Vielen nicht passt.

Da hockt er sich hin und schreibt in den Sand. Ignoriert die Aufforderungen, über die Frau zu urteilen. Macht sich nicht zum Handlanger der vermeintlich Gerechten. Als sie nicht locker lassen, richtet er sich auf. Will, dass alle diese Worte hören: *„Wer von Euch ohne Sünde ist, werfe den ersten Stein.“* Das sitzt. Sie lassen die Steine fallen. Gehen. Die Frau und Jesus bleiben allein zurück. Ihr Zwiegespräch bringt Erlösung. *„Ich verurteile dich auch nicht.“*

Die, die schon die Steine in der Hand hatten, überwinden das Böse. Für einen kleinen Moment schauen sie auf sich selbst. Entdecken, dass auch sie keine weiße Weste haben. Verzichten darauf, einen Menschen fertig zu machen. Auch wenn sie vielleicht im „Recht“ sind.

Umkehr ist nicht einfach. Wir haben Zeit, sie zu lernen. Der Satz des Paulus wird uns ein ganzes Jahr begleiten – genug Zeit zum Üben.

Und: Fernseher einschalten! Wann?  
Am 28. August 2011 um 9.30 Uhr

zum ZDF-Fernsehgottesdienst unter dem Motto „Die Schrift im Sand“ live aus unserer Dorfkirche! (Schon jetzt im neuen Kalender markieren!)

Als Appetithappen gibt es zum Jahreswechsel den Trailer zur Sendung auf der Homepage unserer Gemeinde:

**[www.ev-kirche-kleinmachnow.de](http://www.ev-kirche-kleinmachnow.de)**

## **Gemeindekirchenratswahl**

*Pfarrer Jürgen Duschka*

Das endgültige Ergebnis der Wahl zum neuen Gemeindekirchenrat (GKR) lautet:

### *gewählte Älteste:*

Tobias Vogel	334 Stimmen
Barbara Boettcher	330 Stimmen
Romeike Stechel	318 Stimmen
Jürgen Flechtner	288 Stimmen

### *gewählte Ersatzälteste:*

Christiane v. Bargaen	204 Stimmen
Hans-Peter Greve	142 Stimmen

Die Wahlbeteiligung betrug 11,83%. Es haben 500 Gemeindeglieder gewählt, drei Stimmzettel waren ungültig.

Die neuen Ältesten sind für sechs Jahre gewählt. Die neuen Ersatzältesten sind für drei Jahre gewählt

und werden an den GKR-Sitzungen teilnehmen.

Ich möchte mich ganz herzlich bei den ausscheidenden Ältesten Silke Walter und Dr. Rainer Letsch für ihr langjähriges Engagement im Leitungsgremium unserer Gemeinde bedanken, ebenso bei allen Kandidaten, Helfern und Wählern, die mit dieser Wahl eine weitere erfolgreiche Arbeit ermöglicht haben.

Mit der Wahl konstituiert sich auch der Gemeindebeirat neu. Das ist ein beratendes Gremium für den GKR, in dem alle Arbeitsbereiche, Gruppen und Kreise der Gemeinde repräsentiert sein sollen. Es wäre schön, wenn sich auch hier viele Menschen einbringen.

## **Bericht aus dem Gemeindekirchenrat**

*Sieglinde Philipp*

Der GKR traf sich außer zu den turnusmäßigen Sitzungen noch zu einer Sondersitzung gemeinsam mit dem Beirat, um den Wahlvorschlag zur Ältestenwahl zu beschließen. In diesen drei Sitzungen standen neben der GKR-Wahl u.a. der Friedhof, Bauangelegenheiten sowie Personalentscheidungen auf der Tagesordnung.

Unser Friedhof hat mit dem Friedhof Nikolassee einen Kooperationsvertrag abgeschlossen, um freie Kapazitäten (bei uns in der Verwaltung, in Nikolassee im gärtnerischen Bereich) sinnvoll nutzen zu können.

Der Mieter der Wohnung auf dem Friedhof ist verstorben. Es sollen jetzt dringend notwendige Sanierungsarbeiten an der Wohnung ausgeführt werden, um sie möglichst bald wieder vermieten zu können. Ein bisher im Besitz der Kirchengemeinde befindliches, vermietetes Einfamilienhaus wurde verkauft. Der Verkaufserlös soll teilweise für den Kirchneubau verwendet werden. Ein weiterer Teil wird für Sanierungsarbeiten am Gemeindehaus im Zehlordorfer Damm benötigt.

Dort müssen unbedingt das Dach und ein Teil des Dachstuhls erneuert

werden. Zur Deckung der Gesamtkosten werden wir zudem ein Darlehen aufnehmen.

Die nächsten in Angriff genommenen Arbeiten in der Dorfkirche sind die Restaurierung des kleinen Epitaphs neben der Kanzel sowie der Austausch des Engels auf dem De-

ckel des Taufsteins. Nach einem Diebstahl wurde die derzeitige Kopie angefertigt. Jetzt will der Förderverein Kirchenbauten Kleinmachnow e.V. diese durch eine authentischere Kopie ersetzen. Beide Restaurierungsarbeiten erfolgen in enger Abstimmung mit den Denkmalbehörden.

## **Zweite Runde Benefiz-Veranstaltungen**

*Pfarrerin Elke Rosenthal*

Vier ganz unterschiedliche Veranstaltungen wurden uns geschenkt. Ein großes Dankeschön allen, die unseren Neubau mit ihrer Kreativität, ihrem Wohlwollen und ihrer Spendenbereitschaft unterstützen. Lesen wir, was Teilnehmer aus den Veranstaltungen „mitgenommen“ haben:

Elisabeth Göbel: *„Der Spaziergang mit Christoph Krajewski durch die Spandauer Vorstadt mit Rosenstraße, Koppenplatz, den Spuren jüdischen Lebens, dem St. Hedwig-Krankenhaus... Bei aller Wichtigkeit und Bedeutsamkeit der Denkmäler und der historischen Stätten – beeindruckt hat mich auch ein Stück Wand in einem Durchgang zu den Hackeschen Höfen. Ganz alt, ganz vergammelt – ein Stück Berlin Mitte wie es war, als wir noch mit Passierschein und Geldumtausch unsere Besuche dort machten. Herr Krajewski wies die Gruppe extra darauf hin – sonst hätten wir zwischen all den neuen Touristenannehmlichkeiten diese paar Quadratmeter Vergangenheit wahrscheinlich übersehen.“*

Der Besuch in der Berliner „Tribüne“ gefiel Anna Baier gut. Sie schreibt: *„Nach der Aufführung des Stücks ‚Die fetten Jahre sind vorbei‘ gab es eine interessante Gesprächsrunde mit Regisseur und Darstellern in der*

*Theater-Lounge. Die „Tribüne“ ist eines der traditionsreichsten Privattheater Berlins. Heute zeigt sie vor allem Theaterversionen von Filmen oder Büchern, meist in komödiantischer Art. Es ist kurz gesagt ‚klein aber fein‘- ein Muss für jeden Theaterfan.“*

Philipp Rosenthal war sehr angetan von der Führung im Brechthaus: *„Vieles hat mich beeindruckt: seine fünf Tische im Arbeitszimmer, dass er sogar Stalin las, dass man seiner Wohnung abspürt, wie viele Menschen hier ein- und ausgingen – sie hat so eine Aura des ständigen Kommens und Gehens...“*

Einen wundervollen Abend haben die Besucher des Chansonabends „Nur wer die Sehnsucht kennt“ von Christiane Heinke und ihren Mitstreiterinnen geschenkt bekommen, meint Barbara Boettcher. *„Die abwechslungsreichen Lieder, die nicht nur von passenden Texten umrahmt, sondern auch durch stimmungsvolle Fotos ergänzt wurden, erheiterten oder rührten zu Tränen.“*

Auch die geforderte Zugabe begeisterte die Zuhörer. Und wer immer noch nicht genug hat, findet ab und zu im KultRaum Kleinmachnow Gelegenheit, Christiane Heinke live zu erleben.

### **... mit 19 Konfirmanden und Jugendlichen der Jungen Gemeinde**

Die Anfahrt dauerte 29 Stunden. Das konnte ja heiter werden! Kurz vor der Abfahrt trafen sich alle in der Kirche, um Gott um eine sichere Fahrt zu bitten. Dann fast 30 Stunden eingequetscht auf engstem Raum. Über Dresden, Prag, Budapest nach Rumänien und dort nach Moldovita. Trotz dieser Anstrengung bildeten sich prima Teams heraus. Die Fahrer, das Team der Rumäniengruppe um Dieter Langhein – erweitert um unseren Bürgermeister Michael Grubert – kamen super mit uns Jugendlichen klar. Beim Passieren der rumänischen Grenze am 16. Oktober um vier Uhr morgens wurde enthusiastisch „99 Luftballons“ und „Lemontree“ gesungen. Ein gutes Rezept gegen die Angst vor Vampiren und Ähnlichem. In Moldovita angekommen, legten wir uns in die Hotelbetten, um wenigstens ein bisschen Schlaf zu bekommen.

Am nächsten Morgen ging es früh um neun Uhr zur rumänisch-orthodoxen Partnerkirche, um dort den Lkw mit den Hilfsgütern zu entladen. Nach getaner Arbeit wurden wir in den Gottesdienst eingeladen. Gottesdienste in Rumänien sind ganz anders als bei uns: der Prunk der Orthodoxie und der Weihrauch. Auch wird während des Gottesdienstes gestanden und das Ganze kann bis zu fünf Stunden dauern.

Nach dem anschließenden Essen im Gemeindehaus wurden die Konfirmanden in drei Gruppen aufgeteilt. Die Gruppen hatten die Aufgabe, in Valea Putnei und Pojorita die Hilfsgüter abzuliefern. Diese Rolle war

sehr ungewohnt und mancher Konfirmand fühlte sich recht unwohl dabei. Denn entweder war die Reaktion ganz besonders herzlich oder beinahe abweisend. Vermutlich aus Scham. Spenden verteilt man als Jugendlicher nicht jeden Tag. Insofern dauerte es, sich in der Geberrolle zurecht zu finden. Nach vollendeter „Mission“ gingen wir in ein Gasthaus und kamen in den Genuss eines rumänischen Folkloreabends. Traditionelle Tänze – und wir sollten mitmachen! Schließlich wurde es geradezu eine deutsch-rumänische Folklore-tanzstunde.

Der nächste Tag stand ganz im Zeichen internationaler Kontakte. Wir besuchten das Gymnasium Moldovita und bildeten mit den rumänischen Schülern Teams. Alles übrigens auf Englisch und Französisch. Als nach etwas längerer Zeit das Eis brach, ließ sich das etwas dröge Thema „Gesunde Ernährung“ ganz gut aushalten. Nach der Mittagspause trafen wir uns in der Sporthalle, um mit den Rumänen Sport zu treiben. Der Lehrer wollte mit uns Krafttraining und Seilspringen machen. Unsere Begeisterung hielt sich in Grenzen. Gott sei Dank verhinderte Martin in letzter Minute Schlimmeres. So wurde es doch noch eine unterhaltsame Sportstunde.

Am 19. Oktober besuchten wir einen Kindergarten im Ort und übergaben einige Kisten mit Spielzeug. Die Gruppenleiterin sprach sehr gut Deutsch, was das Ganze sehr erleichterte. Wir wurden zu einer Gruppe von 25 Kindern geführt und als diese erfuhren, dass Anna H. Geburtstag hatte, sangen sie sofort ein Ständchen auf Rumänisch. Nachdem die Kinder ihre Kisten ausgepackt

hatten, verabschiedeten wir uns und fuhren zum orthodoxen Kloster Moldovita. Die Nonne Tatjana zeigte uns das Kloster und erklärte uns die Wandmalereien, die man innen und außen an der Kirche findet. Diese Malereien und auch der zauberhafte Rosengarten hatten dazu beigetragen, dass das Kloster von der UNESCO im Jahr 1993 das Prädikat Weltkulturerbe erhalten hatte. Nach dem Mittagessen, schon wieder Polenta und Fisch, fuhren wir ungefähr zehn Kilometer mit einer mit Dampf betriebenen Bahn – wie Emma aus Jim Knopf. Sie wurde früher zum Transportieren von Holz benutzt. Heute dient sie als Touristenattraktion. Nach der Fahrt in Dampf, Rauch und Regen gingen wir wieder ins Hotel und spielten bis tief in die Nacht das bekannte Gesellschaftsspiel „Werwolf“.

Am Mittwoch, dem 20. Oktober, besuchten wir noch einmal das Gymnasium. Auch hier: ein Programm mit Brauchtum, Tänzen, Liedern und Folklore. Dann konnten wir uns zwischen zwei Aktivitäten entscheiden:

das Zählen von Kiefernsetzlingen in der Baumschule oder das „Mise en Place“ also das Eindecken von Tischen in der Pension. Die Wahl also zwischen den ersten Schritten in der Forstwirtschaft oder denen in der Gastwirtschaft.

Auf der Rückfahrt sahen wir den ersten Schnee und machten eine Schneeballschlacht vor einem wunderbaren Bergpanorama. An einer ungarischen Tankstelle hatte ein Autofahrer die Aufforderung „Drive in“ wörtlich genommen. Ansonsten war die Rückfahrt unspektakulär. Nach einer langen Nacht und einem wunderbaren Sonnenaufgang kamen wir im Jägerstieg an und versammelten uns dankbar und erfüllt in der Kirche. Alle blickten auf eine erlebnisreiche Fahrt zurück. Die nächste Fahrt wird übrigens die vierzigste sein.

Die Konfirmanden der 8. Klassen haben das Rumänienprojekt als ihr diakonisches Projekt gewählt. So geht auch über die Konfirmanden und Junge Gemeinde die Hilfe weiter.

Fotos und Diashow von der Fahrt im Blog:  
<http://kuinrumaenien2010.ev-kirche-kleinmachnow.de>

## **Eine-Welt-Stand**

*Diakon Martin Bindemann*

Alles darf auch mal ein Ende haben. Der Gedanke des Fairen Handels hat sich in den letzten Jahren sehr etabliert. Das ist gut so! In den großen Ketten und anderen Geschäften gibt es Produkte mit dem Label des Fairen Handels. Ich finde das sehr gut und anscheinend werden die Produkte von uns als Kunden angenommen, sonst würden gerade Handelsketten diese nicht mehr anbieten.

Auch am Eine-Welt-Stand in unserer Gemeinde ist das zu merken. So ging der Verkaufserlös im Jahr 2010

um etwa 30 % zurück, während in Berlin und Brandenburg der Erlös an fair gehandelten Produkten anstieg. Eine gute Entwicklung, so dass wir unseren Eine-Welt-Stand schließen können. Gedankt sei allen, die sich in den letzten zwölf Jahren an, vor und hinter den Tischen engagiert haben. Die letzten Produkte werden noch bis zum 4. Advent angeboten – und ich scheidet vom Eine-Welt-Stand mit zwei lachenden Augen. Lasst uns weiterhin die Welt fairändern!

## **Modellbahnausstellung am 2. Advent**

*Wieland Hartmann*

Auch in diesem Jahr möchten wir, der Modellbahnkreis der Kirchengemeinde Kleinmachnow und der Verein „cmt e.V.“, zu einer Modellbahnausstellung am 2. Advent in die Räume im 1. OG des Gemeindehauses im Jägerstieg 2 einladen. Die Ausstellung ist am Sonnabend, dem 4. Dezember von 11.00 bis 18.00 Uhr und Sonntag, dem 5. Dezember von 13.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.

Am Sonnabend findet die Ausstellung gleichzeitig mit dem Adventsmarkt statt.

Zu sehen gibt es auch in diesem Jahr verschiedene Anlagen in den Spurweiten H0, H0e (Schmalspuranlage nach sächsischen Motiven), Spur-N-Anlage und einiges mehr. Auch an eine Spielecke für die „Kleinen“ ist gedacht.

## **Frauenkreis**

*Marianne Nentwich*

### **Mittwoch, 8. Dezember 2010**

Bei Glühwein und Gebäck blicken wir auf das Jahr 2010 zurück, sammeln Ideen für das neue Jahr und bereiten eine Überraschung für die Familien-Christvesper am Vormittag des Heiligen Abends vor.

### **Mittwoch, 12. Januar 2011**

Die Jahreslosung mit Pfarrerin Elke Rosenthal

Der Frauenkreis findet um 20.00 Uhr im Gemeindehaus, Jägerstieg 2, statt.

Marianne Nentwich	Tel. 7 93 32
Annette Hartmann	Tel. 2 02 43

## **Advent in der Arche**

*Annette Hartmann*

Am Donnerstag, dem 9. Dezember, laden wir zwischen 16.00 und 17.15 Uhr gern wieder ehemalige Kindergartenkinder zu einem ad-

ventlichen Beisammensein zu uns in die „Arche“ ein. Bitte meldet Euch vorher bei uns an, damit wir uns gut auf Euch vorbereiten können.

## **Gemeindenachmittag**

*Christel Kern*

### **Samstag, 11. Dezember 2010**

*Wir feiern Advent*

Eingeladen sind alle Gemeindemitglieder ab 65 Jahren. Gern dürfen Sie auch Gäste mitbringen. Bitte melden Sie sich dazu im Büro mit der Anzahl der Teilnehmenden an und sagen Sie uns auch, ob Sie den Weg allein schaffen oder abgeholt werden möchten.

### **Sonntag, 16. Januar 2011**

*„Mehr erfahren über Wichern“*

Diakon Hans Zinnow berichtet über Leben und Werk von Johann Hinrich Wichern.

Die Gemeindenachmittage finden jeweils um 15.00 Uhr im Gemeindehaus, Jägerstieg 2, statt.

Christel Kern	Tel. 2 16 37
---------------	--------------

Am Sonnabend, dem 11. Dezember, findet um 15.00 Uhr im Gemeindehaus, Jägerstieg 2, der Gemeindegemeinschaft im Advent für unsere älteren Gemeindeglieder statt. Viele ältere Menschen können den Weg zum Gemeindehaus selbst nicht mehr bewältigen und haben vor allen Dingen Angst vor dem Heimweg in der Dunkelheit. Deshalb suchen

wir Autofahrer, die bereit sind, diesen Menschen zu helfen. Das Abholen von zu Hause müsste gegen 14.30 Uhr erfolgen und die Heimfahrt wäre gegen 17.00 Uhr. Wir benötigen dringend Ihre Mithilfe.

Bitte melden Sie sich dazu im Gemeindebüro oder bei Frau Kern zu diesem Dienst an. Dort erfahren Sie auch die Einzelheiten.

## **Krippenspiel**

*Diakon Martin Bindemann*

Die Junge Gemeinde freut sich, Sie und Euch zum Gottesdienst mit Krippenspiel am 24. Dezember um 15.30 Uhr in die Waldorfschule einzuladen! Das Stück, das für dieses Weihnachten ausgesucht wurde, heißt: „Maria und das Jesuskind“. Maria ist die Leitfigur des Krippenspiels. Sie ist inzwischen alt geworden und blickt auf ihr Leben zurück. Diesen Rückblick legt sie in einem

Brief dar. Während Maria schreibt, denkt sie laut nach und eröffnet so die einzelnen Szenen. Maria und Josef lernen wir als Menschen mit Spannungen und Konflikten kennen, deren Lösung gar nicht einfach ist. Beide meistern die Schwierigkeiten des Lebens durch ihre Verbundenheit zueinander und zu Gott. Diese wiederum wächst durch die Geburt des Jesuskindes.

## **Kartenausgabe für die Dorfkirche**

*Pfarrer Jürgen Duschka*

In diesem Jahr wird es in der ungeheizten Dorfkirche zu Heilig Abend drei Christvespern geben, um 15.30 Uhr, 16.30 Uhr und 17.30 Uhr. Wie in den vergangenen Jahren geben wir für diese Gottesdienste kostenlose Karten aus. Dies tun wir nicht gern. Doch nur so können wir gewährleisten, dass alle Brand- und Denkmalschutzauflagen eingehalten werden. Um möglichst Vielen vergleichbare Chancen einzuräumen, vergeben wir die Karten am Sonntag, dem 12. Dezember, ab 12.00 Uhr im Jägerstieg 2. Wer nicht

persönlich kommen kann, kann zur selben Zeit unter den Nummern (03 32 03) 2 33 55 und 2 28 44 telefonisch bestellen. Bitte haben Sie Verständnis, dass wir für jeden Gottesdienst nur 220 Karten ausgeben können. So werden wir nicht alle Wünsche erfüllen können. Wir bieten aber neben den Christvespern in der Dorfkirche noch viele weitere Weihnachtsgottesdienste an. Die Erfahrung der vergangenen Jahre zeigt, dass hier alle Menschen ohne Kartenausgabe Platz finden.

K L E I N M A C H N O W

S o n n a b e n d  
4. Dezember 2010  
1 2 - 1 7 U h r

rund um die  
AUFERSTEHUNGS-  
KIRCHE, Jägerstieg 2

# 2. ADVENTS- Markt

zugunsten des Kirchneubaus

KUNST und HANDWERK • Herrnhuter Sterne  
Ponyreiten und weitere Kinderaktivitäten •  
Bücher, Grußkarten • Hausgemachte Marmelade  
Adventsschmuck • Gestricktes und Genähtes  
Adventsplätzchen • Suppe und Würstchen •  
Kaffee und Kuchen • u.v.m.

## + Modellbahnausstellung

Sonnabend 11 – 18 Uhr und Sonntag 13 – 17 Uhr



## Gottesdienste Dezember 2010/Januar 2011

<b>Sa, 04.12.</b>	11.00 Uhr	<b>Auferstehungskirche</b>	<i>Familiengottesdienst mit Kita</i>	Pfr. Duschka
<b>So, 05.12.</b> 2. Advent	<b>10.00 Uhr</b>	<b>Augustinum</b> (Mitfahrgelegenheiten:	<i>mit Kindergottesdienst 9.40 Uhr ab Jägerstieg)</i>	Pfr. Möllering
<b>So, 12.12.</b> 3. Advent	09.30 Uhr 10.30 Uhr	<b>Augustinum</b> <b>Auferstehungskirche</b>	<i>Lieder nach Wunsch</i> <i>Lieder nach Wunsch</i>	Pfrn. Rosenthal Pfrn. Rosenthal
<b>So, 19.12.</b> 4. Advent	09.30 Uhr 10.30 Uhr	<b>Augustinum</b> <b>Auferstehungskirche</b>	<i>Abendmahl</i> <i>Abendmahl</i>	Pfr. Möllering Pfr. Duschka
<b>Fr, 24.12.</b> Heiligabend	11.00 Uhr 15.30 Uhr 15.30 Uhr 15.30 Uhr 16.30 Uhr 16.30 Uhr 17.00 Uhr 17.30 Uhr 23.00 Uhr	<b>Waldorfschule/Saal</b> <b>Waldorfschule/Saal</b> <b>Auferstehungskirche</b> <b>Dorfkirche</b> <b>Dorfkirche</b> <b>Auferstehungskirche</b> <b>Augustinum</b> <b>Dorfkirche</b> <b>Auferstehungskirche</b>	<i>mit Kinderchor 1.-4. Kl.</i> <i>Krippenspiel</i> <i>Christvesper</i> <i>Christvesper *</i> <i>Christvesper *</i> <i>Christvesper</i> <i>Christvesper</i> <i>Christvesper *</i> <i>Christmette</i>	Pfrn. Rosenthal Bindemann/Pfr. Heichen Pfrn. Rosenthal Pfr. Duschka Pfr. Duschka Pfrn. Rosenthal Pfr. Möllering Pfr. Duschka Pfrn. Rosenthal
<b>Sa, 25.12.</b> 1. Christtag	10.30 Uhr	<b>Auferstehungskirche</b>	<i>Lieder nach Wunsch mit Taufe</i>	Pfr. Duschka
<b>So, 26.12.</b> 2. Christtag	09.30 Uhr 18.00 Uhr	<b>Augustinum</b> <b>Waldorfschule/Saal</b>	<i>mit Projektchor</i>	Pfr. Möllering Pfrn. Rosenthal
<b>Fr, 31.12.</b> Silvester	18.00 Uhr	<b>Augustinum</b>	<i>mit besinnlicher Musik</i>	Pfr. Möllering
<b>So, 02.01.</b>	10.30 Uhr	<b>Auferstehungskirche</b>	<i>mit Sternsängern</i>	Pfr. Duschka
<b>So, 09.01.</b>	10.30 Uhr	<b>Auferstehungskirche</b>	<i>anschließend Neujahrsempfang</i>	Pfr. Duschka Pfrn. Rosenthal
<b>So, 16.01.</b>	10.30 Uhr	<b>Auferstehungskirche</b>	<i>Abendmahl</i>	Pfrn. Rosenthal
<b>So, 23.01.</b>	10.30 Uhr	<b>Auferstehungskirche</b>		Lektor Guntram Kern
<b>So, 30.01.</b>	10.30 Uhr	<b>Auferstehungskirche</b>		Pfr. Duschka
<b>So, 06.02.</b>	10.30 Uhr	<b>Auferstehungskirche</b>		Pfrn. Rosenthal

Weitere Gottesdienste im **Augustinum** am 02.01., 16.01. und 30.01. finden wie gewohnt um 9.30 Uhr statt.

\* mit kostenlosen Eintrittskarten

## Kirchenmusik Dezember 2010

Kantor Karsten Seibt

<b>Fr, 24.12.</b>	11.00 Uhr	<b>Saal der Waldorfschule</b>	<i>W. und C. Klomp</i> <b>„Weihnachten mit Luther“</b> Christvesper mit Krippenspiel Spatzenchor und Vorkurende der Kantorei
<b>So, 26.12.</b>	18.00 Uhr	<b>Saal der Waldorfschule</b>	<b>Festgottesdienst</b> <i>Max Drischner</i> <b>„Die Weihnachtsgeschichte“</b> (Brieger Christnacht 1944) Projektchor, Solisten: Caroline Seibt (Sopran), Josephine Heiking (Querflöte), Hagen Grahlow (Klavier)
		<u>Weitere Aufführung:</u>	Sonntag, 19. Dezember, 15.00 Uhr Stabholzkirche Südwestkirchhof Stahnsdorf

Im Jahr 1535 dichtete Martin Luther unser bekanntestes Weihnachtslied *„Vom Himmel hoch, da komm ich her“*. Aber wissen Sie sofort den Text der 10. oder 14. Strophe zu nennen? Im Singspiel *„Weihnachten mit Luther“* sind Martin Luther und seine Frau Käthe (Katharina von Bora) erschrocken über die merkwürdigen Vorstellungen ihrer Kinder, die noch nicht selbst in der Bibel lesen können (wie auch die meisten Erwachsenen zu der Zeit des Lesens unkundig waren) und also auf Bilder und ihre Fantasie angewiesen waren. So sagt Luthers Tochter Magdalena auf Befragung: *„Also, das Jesus-Baby hatte schöne blonde Locken. Blaue Augen- und ein traumhaftes weißes Gewand. Dazu eine Krone aus Gold.“* Da hat Luther eine Idee: *„Ich mache ein Lied aus der Weihnachtsgeschichte! Du siehst doch, die Kinder singen gerne. Alle Kinder (und die meisten Erwachsenen?) singen gerne und die Texte können sie doch zumeist auswendig. Das ist es! Wenn das Lied gut ist, singen sie es von alleine und wissen zugleich darum, was damals wirklich geschehen ist.“* Und als das Lied fertig ist, inszeniert Luthers Frau die einzelnen Strophen als Krippenspiel mit ihren Kindern und deren Freunden. Wir können zwar lesen, aber verstehen wir auch, was wir lesen? Vielleicht hilft uns dabei die Aufführung von Spatzenchor und Vorkurrende in der Christvesper im Saal der Freien Waldorfschule. Im Jahr 2003 führten wir *„Franz von Assisi“* als erstes Auftragswerk für Kurrende und Jugendchor auf: in den Hauptrollen damals Jonas Ludwig Walter als Franz von Assisi und Bettina Seibt als Clarissa. Jetzt, zwar nicht mit dem histori-

schen Abstand von etwa 300 Jahren, spielen sie wieder gemeinsam, diesmal Martin Luther und Katharina von Bora.

Ein kleiner Grabstein gegenüber dem Seiteneingang der Dorfkirche trägt die Inschrift: *„Ludwig Jann 1901-1952 Kantor und Organist“*. Das ist mein Vorgänger in Kleinmachnow – einige ältere Menschen haben noch Erinnerungen an seine Zeit. Beim Fest zu meinem zwanzigjährigen Jubiläum wurde mir ein *„Rheinisches Weihnachtslied“*, komponiert von Ludwig Jann, überreicht – Anlass für mich, mit einem seiner Söhne Kontakt aufzunehmen. Als Ergebnis dessen werden wir neben der Weihnachtsgeschichte von Max Drischner auch das *„Rheinische Weihnachtslied“* von Ludwig Jann und drei Weihnachtliche Sololieder für Sopran, Flöte und Klavier von Ludwig Jann aus den Jahren 1945/46 aufführen. Max Drischner (1891-1971) schrieb im Mai 1950: *„Als mir zur Gewissheit geworden war, dass der Krieg unsere Heimat überfluten würde, schrieb ich für meinen Chor und für meine Brieger Gemeinde am 1. Advent 1944 die Weihnachtsgeschichte. Mit drei Aufführungen, eine fand in der Christnachtfeier statt, nahmen wir bewusst Abschied von Kirche und Gemeinde. Etwa 6.000 Menschen hörten die Komposition. Bald darauf sank der gewaltige Dom von St. Nikolai und unsere Brieger Welt in Trümmer. In der Nacht vom 4. zum 5. Februar 1945 ging die Nikolaikirche in Flammen auf. Als in Brieg das Chaos hineinbrach, schlossen wir uns einem Treck an, der aus meinem Heimatdorf sich ins Grazer Bergland in Bewegung setzte. Eine*

*Woche waren wir in Schnee und Eis unterwegs. Auf diesem Treck sangen wir in Niederschwedendorf am Abend des zweiten Februars die Weihnachtsgeschichte. In später Stunde noch schloss uns der alte katholische Pfarrer zu diesem Zweck die Kirche auf. Irgendwo unterwegs vernahmen wir dann, dass die Brieger Nikolaikirche brenne. Heute ist sie wieder aufgebaut, ohne die gotischen Turmhauben, und dient dem polnischen katholischen Gottesdienst“.*

Ergänzt wird das Programm durch „Trois Chants de Noël“ (drei Weihnachtslieder für Sopran, Flöte und

Klavier aus dem Jahre 1947) von Frank Martin (1890-1974) und sein „Vaterunser“ aus dem Oratorium „In Terra Pax“.

Das gesamte Programm ist in der Stabholzkirche auf dem Südwestfriedhof Stahnsdorf zu hören, die Sololieder alleine am 24. Dezember, um 23.00 Uhr in der Christmette in der Auferstehungskirche und die Weihnachtsgeschichte von Drischner, das Rheinische Weihnachtslied von Jann und das Vaterunser von Martin, außerdem im Festgottesdienst am 26. Dezember 18.00 Uhr im Saal der Freien Waldorfschule.

## **Neues vom Neubau**

*Pfarrerin Elke Rosenthal*

Kurz vor Redaktionsschluss haben wir erfahren, dass in diesem Jahr doch noch kein Auslegungsbeschluss zum Bebauungsplan *KLM-BP-007 „Altes Dorf“* gefasst werden kann.

Das ist einerseits schade, da wir ja täglich unter permanentem Platzmangel leiden und mit finanz- und kräftezehrenden Improvisationen leben müssen. Andererseits ist es für das Miteinander in unserer Kommune wichtig, dass wir Lösungen entwickeln, die viele Menschen mittragen können. Wie insbesondere die letzten kommunalen Ausschusssitzungen gezeigt haben, gibt es noch immer erhebliche Bedenken gegenüber unserem Vorhaben, im Alten Dorf eine neue Kirche zu bauen.

Als größtes Problem gilt der ruhende Verkehr. So wird befürchtet, dass große Veranstaltungen auch ein erhebliches Verkehrsaufkommen nach

sich ziehen werden. Wo können die Parkplätze geschaffen werden? Im Gespräch der Ausschussmitglieder über mögliche Stellplatzvarianten tauchte eine Idee auf, die weiterführte: Da unsere Gemeinde, anders als im städtebaulichen Siegerentwurf vorgesehen, nur noch einen Baukörper – nämlich die neue Kirche – plant, wäre auf dem Gutshof dort, wo sich entlang des Zehlendorfer Damms bis 1943 die Stallungen befunden haben, Raum für Stellplätze. Diese ließen sich durch Buchenhecken oder zur Straße hin durch eine Mauer einfassen. Auch wären hier keine Anwohner unmittelbar betroffen. Weitere Parktaschen könnten an der kirchenzugewandten Seite des Zehlendorfer Damms entstehen.

Dieser Vorschlag, den das Planungsbüro aus den Anregungen der Ausschussmitglieder aufgenommen hat, könnte eine Lösung sein.

Hallo Siebtklässler!

Da der Konfirmandenunterricht ja künftig erst in der 8. Klasse beginnt, möchten wir Euch Siebtklässlern die Gelegenheit geben, schon mal in unsere Gemeinde hineinzuschnuppern, Euch zu treffen und uns Teamer kennenzulernen.

Unsere Aktion im Dezember führt uns an einen ganz besonderen Ort: Im Planetarium am Insulaner wird gezeigt und erklärt, wie es sich mit dem Stern von Bethlehem, der den Weisen aus dem Morgenland den Weg wies, verhalten hat. Unter dem Titel: „Die Magier und ihr Stern“ la-

den wir Euch am Donnerstag, dem 16. Dezember, ein. Beginn im Planetarium ist 20.00 Uhr. Wir mieten einen Bus ab Jägerstieg: 18.45 Uhr.

Sei dabei – Mach mit – Melde Dich an!

Natürlich wird auch der Januar sehr spektakulär. Die Konfirmanden- und Jugendarbeiten unseres Kirchenkreises Teltow-Zehlendorf treffen zu einem Fest zusammen. Weiteres unter dem Artikel zum Kreis-Jugend-Tag. Meldet Euch einfach an!

Martin Bindemann

Tel. 60 96 84

7-klasse-2010-11@ev-kirche-kleinmachnow.de

## Vorstellungsrunde

Kristin Stolzenberg-Zühlsdorf

*Wir führen die Reihe fort, in der sich die Gruppen und Kreise in loser Folge selbst vorstellen.*

### Taufkerzen

Seit Herbst 2004 gestalte ich die Taufkerzen für unsere Gemeinde. In dieser Zeit sind weit über 350 Kerzen zusammengekommen.

Die „Herstellung“ bietet viele Möglichkeiten, kreativ zu sein.

Da unsere Gemeinde nach wie vor wächst, wird es auch weiterhin viel zu tun geben. Dabei könnte ich tatkräftige Unterstützung gebrauchen.

Wer Lust hat, sich in einem Ehrenamt zu engagieren und Spaß am Basteln hat, kann sich gerne im Kirchenbüro bei Frau Mehler melden.

## Kreis-Jugend-Tag im Kirchenkreis

Diakon Martin Bindemann

Am 15. Januar 2011 um 15.00 Uhr wird zum Kreis-Jugend-Tag nach Nikolassee eingeladen.

Es erwartet die Gäste: Jugendgottesdienst, Workshops, Essen, Zeit zum Treffen und Erzählen, neue Be-

kanntschaften schließen und Party mit der Band „Buschfunk“.

Das Ende wird gegen 22.00 Uhr sein.

Die gemeinsame Anreise ab Jägerstieg startet um 14.00 Uhr.

## Besondere Termine Dezember 2010/Januar 2011

<b>bis 19.12.</b>		<b>Gemeindehaus</b>	Ausverkauf Eine-Welt-Stand
<b>Do, 02.12.</b>	19.00 Uhr	<b>Gemeindehaus</b>	Kreis für Gemeindegarbeit
<b>Sa, 04.12.</b>	12-17 Uhr	<b>Gemeindehaus</b>	Adventsmarkt
<b>04.+05.12.</b>	11 bzw. 13 Uhr	<b>Gemeindehaus</b>	Modellbahnausstellung
<b>Mi, 08.12.</b>	20.00 Uhr	<b>Gemeindehaus</b>	Frauenkreis
<b>Do, 09.12.</b>	16.00 Uhr	<b>Kita „Arche“</b>	Adventsbasteln mit Ehemaligen
<b>Fr, 10.12.</b>	18.30 Uhr	<b>Zehlendorfer D. 212</b>	Modellbahnkreis
<b>Sa, 11.12.</b>	10.00 Uhr	<b>Gemeindehaus</b>	Vorbereitungstreffen Sternsinger
<b>Sa, 11.12.</b>	15.00 Uhr	<b>Gemeindehaus</b>	Gemeindenachmittag
<b>So, 12.12.</b>	12.00 Uhr	<b>Gemeindehaus</b>	Kartenausgabe für Heiligabend
<b>Do, 16.12.</b>	18.45 Uhr	<b>Jägerstieg 2</b>	7.-Klasse-Ausflug Planetarium
<b>Fr, 17.12.</b>	20.00 Uhr	<b>Föhrenwald 41</b>	Theologischer Gesprächskreis
<b>Di, 21.12.</b>	18.30 Uhr	<b>Gemeindehaus</b>	Männerkochkreis
<b>Fr, 24.12.</b>	15.30 Uhr	<b>Waldorfschule</b>	Krippenspiel der Jungen Gemeinde
<b>Do, 06.01.</b>	19.00 Uhr	<b>Gemeindehaus</b>	Kreis für Gemeindegarbeit
<b>08./09.01</b>			Die Sternsinger kommen zu Ihnen!
<b>So, 09.01.</b>	10.30 Uhr	<b>Gemeindehaus</b>	Neujahrsempfang der Gemeinde
<b>Mi, 12.01.</b>	20.00 Uhr	<b>Gemeindehaus</b>	Frauenkreis
<b>Fr, 14.01.</b>	18.30 Uhr	<b>Zehlendorfer D. 212</b>	Modellbahnkreis
<b>Sa, 15.01.</b>	14.00 Uhr	<b>Jägerstieg 2</b>	Abfahrt zum Kreis-Jugend-Tag
<b>So, 16.01.</b>	15.00 Uhr	<b>Gemeindehaus</b>	Gemeindenachmittag
<b>Di, 18.01.</b>	08.00 Uhr		Redaktionsschluss Gemeindebrief
<b>Di, 18.01.</b>	18.30 Uhr	<b>Gemeindehaus</b>	Männerkochkreis
<b>Di, 25.01.</b>	20.00 Uhr	<b>Gemeindehaus</b>	Besuchsdienstkreis
<b>Mi, 26.01.</b>	ab 12 Uhr	<b>Gemeindehaus</b>	Abholung Gemeindebriefe/Austräger
<b>Sa, 29.01.</b>	20.00 Uhr	<b>Gemeindehaus</b>	Kulinarische Lesenacht

Zu Beginn eines jeden Kalenderjahres statten die Kirchenältesten einen Empfang für die Gemeindeglieder und wichtigen Persönlichkeiten unseres Ortes aus. Der bewährten Tradition folgend, lädt der neu zusammengesetzte Gemeindegemeinderat auch im nahenden neuen Jahr zur Teilnahme am Neujahrsempfang 2011 ein.

Lassen Sie uns gemeinsam auf das ereignisreiche Jahr 2010 zurückschauen und den erwartungsvollen Ausblick in das Jahr 2011 wagen.

Den Gottesdienst am Sonntag, dem 9. Januar, werden Pfarrerin Elke Rosenthal und Pfarrer Jürgen Duschka

gemeinsam in der Auferstehungskirche halten.

Im Anschluss daran wollen wir uns zu einem festlichen Neujahrsempfang in der Kita „Arche“ versammeln. Dort erwartet Sie ein reichhaltiges Büfett, mit dem der neue GKR sein kulinarisches Können unter Beweis stellt. Ein Bläserquartett wird den Empfang mit schmissigen Klängen umrahmen.

Sie haben die Gelegenheit, sich mit den Vertretern der von Ihnen gewählten Gemeindeleitung auszutauschen, Fragen aufzuwerfen und Anregungen zu geben.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und auf die Gespräche mit Ihnen!

## Kulinarische Lesenächte

Diakon Martin Bindemann

Auch in dieser Wintersaison wird wieder zu Kulinarischen Lesenächten um 20.00 Uhr in das Gemeindehaus geladen.

Kulinarische Lesenacht heißt: Ihnen wird vorgelesen und/oder erzählt. Oft begleiten dazu Bilder und Musik. Es werden jeweils ein passendes Ambiente und Buffet angeboten.

Da wir keinen Eintritt erheben, sind Sie gebeten, für Akteure und Buffet eine Spende zu geben.

Am Samstag, dem 29. Januar, lesen Marie Gloede und Christina Freese aus: „Der kleine Prinz“.

Kerstin Hartmann und Rosemarie Hein spielen auf der Geige und der keltischen Harfe.

Am Samstag, dem 19. Februar, liest und erzählt Hildegard Pech aus einer Liebesgeschichte aus dem 12. Jh.: „Erec und Enide“.

Sie wird musikalisch von Cornelius, Johannes und Joanna begleitet.

## Die Sternsinger kommen

Pfarrer Jürgen Duschka

In den Tagen um den Dreikönigstag am 6. Januar 2011 sind unter dem diesjährigen Motto „Kinder zeigen Stärke“ wieder unsere fleißigen Sternsinger unterwegs. Sie möchten den Familien unserer und der katholischen Gemeinde die Frohe Botschaft der Geburt Christi und den

Segen 20\*C+M+B+11 bringen. Gleichzeitig bitten die Sternsinger um Spenden für die fast 3.000 Hilfsprojekte des Kindermissionswerks in Afrika, Asien, Lateinamerika, Ozeanien und Osteuropa.

Alle Kinder, die dieses Mal mitlaufen möchten, melden sich bitte bei mir

oder im Gemeindebüro. Alle Familien, die besucht werden möchten, tragen sich bitte auf der Liste im Gemeindehaus ein.

Die Sternsinger kommen diesmal am 8. und 9. Januar in die Häuser.

Zur Vorbereitung auf die kommende Sternsingeraktion laden wir die Kinder zu einem Treffen am Samstag, dem 11. Dezember, von 10.00 bis

13.00 Uhr ins Gemeindehaus im Jägerstieg 2 ein. Hier werden wir u.a. das Land Kambodscha vorstellen, die Lieder üben und die Kostüme verteilen, um die Kinder auf ihren verantwortungsvollen „Job“ vorzubereiten.

Die Eltern bitten wir um Einfaltsreichtum und Unterstützung bei der Kostümgestaltung.

## **Freude und Trauer**

---

*getauft wurden:*

Niklas Schütze  
Jukka Kozerke

*kirchlich bestattet wurden:*

Hildegard Knobloch	97 Jahre
Gabriela Mattstädt	59 Jahre
Karl-Heinrich Müller	89 Jahre
Michael Bauer	52 Jahre

## **Redaktionsschluss der Ausgabe Februar/März 2011**

---

**Dienstag, 18. Januar 2011, 8.00 Uhr**

Nächste Postvorbereitung: Mittwoch, 26. Januar 2011 um 09.30 Uhr  
Abholung für Austräger: Mittwoch, 26. Januar 2011 ab 12.00 Uhr

## **Impressum**

---

Der Gemeindebrief erscheint sechs Mal im Jahr.

Herausgegeben von der ehrenamtlichen Redaktion Gemeindebrief (Alexandra Pichl, Arnd Philipp, Tobias Vogel, Barbara Boettcher und Niclas Boettcher (03 32 03) 7 02 57) im Auftrag des Gemeindegemeinderates der Evangelischen Auferstehungs-Kirchengemeinde Kleinmachnow.

Die namentlich gekennzeichneten Artikel müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen.

E-Mail: **[gemeindebrief@ev-kirche-kleinmachnow.de](mailto:gemeindebrief@ev-kirche-kleinmachnow.de)**  
Internet: **[www.ev-kirche-kleinmachnow.de](http://www.ev-kirche-kleinmachnow.de)**

Auflage: 3.200 Stück  
Preis: **kostenlos** – Spenden helfen und werden gerne angenommen.  
Druck: Druckerei Grabow, Breite Straße 32, 14513 Teltow

# Gruppen und Kreise/Ansprechpartner

## Christenlehre – Kirche für Kinder

1.-3. Klasse:	Montag oder	14.30-15.30 Uhr
	Mittwoch	14.30-15.30 Uhr
4. Klasse:	Dienstag	14.30-15.30 Uhr
5.-6. Klasse:	Donnerstag	16.00-17.00 Uhr

## Konfirmandenunterricht

8. Klasse	Mittwoch	16.00+17.00 Uhr
	Donnerstag	18.30 Uhr
9. Klasse:	Montag	16.30 Uhr
	Dienstag	16.00 Uhr
	Donnerstag	17.15 Uhr

## Kantorei

Großer Chor:	Montag	19.30 Uhr
Spatzenchor:	Freitag	14.30 Uhr
(1. bis 2. Klasse)		
Vorkurrende:	Freitag	15.15 Uhr
(3. bis 4. Klasse)		
Kurrende:	Freitag	16.15 Uhr
(5. bis 7. Klasse)		
Jugendchor	Mittwoch	18.30 Uhr
(ab 8. Klasse)		

## Kreis für Gemeindegarbeit

Donnerstag, 02.12 und 06.01.	19.00 Uhr
Christel Kern (Tel. 2 16 37)	

## Junge Gemeinde

jeden Mittwoch	ab 19.30 Uhr
Jugendkeller, Jägerstieg 1	

## Besuchsdienstkreis

Dienstag, 25.01.	20.00 Uhr
Anmeldung über Pfr. Jürgen Duschka	

## Theologischer Gesprächskreis

Freitag, 17.12.	20.00 Uhr
Föhrenwald 41	
Anmeldung über Pfr. Jürgen Duschka	

## Männerkochkreis

Dienstag, 21.12. und 18.01.	18.30 Uhr
Anmeldung über Pfr. Jürgen Duschka	

## Frauenkreis

Mittwoch, 08.12. und 12.01.	20.00 Uhr
Annette Hartmann (Tel. 2 02 43)	
Marianne Nentwich (Tel. 7 93 32)	

## Mutter-Kind-Kreis

Montag (jüngere), Dienstag (ältere Kinder)	
Informationen in der Kita	9.00 Uhr

## Modellbahnkreis (cmt)

Freitag, 10.12. und 14.01.	18.30 Uhr
Gemeinderaum Zehlendorfer Damm 212	
Wieland Hartmann (Tel. 2 02 43)	

## Literatur-Gesprächskreis

Silke Walter (Tel. 2 30 70)	nach Absprache
-----------------------------	----------------

## Gemeindebüro

Ursula Mehler	Tel. 2 28 44
Jägerstieg 2	Fax 2 33 54
	<i>buero@ev-kirche-kleinmachnow.de</i>
Dienstag 14–18 Uhr und Donnerstag 9–12 Uhr	

## Pfarrer

Elke Rosenthal	Tel. 88 51 79
Machnower Busch 7	Mobil (0171) 2 79 18 31
	<i>rosenthal@ev-kirche-kleinmachnow.de</i>
Sprechzeiten:	nach Vereinbarung

Jürgen Duschka	Privat	8 53 67
Zum Kiefernwald 24	Büro	2 33 55
	<i>duschka@ev-kirche-kleinmachnow.de</i>	
Sprechzeiten:	Donnerstag 9–12 Uhr	

## Diakon

Martin Bindemann	Privat	7 91 73
Jägerstieg 1	Büro	60 96 84
	Mobil (0173)	6 12 31 47
	<i>bindemann@ev-kirche-kleinmachnow.de</i>	

## Kantor

Karsten Seibt	Tel. und Fax	8 46 00
Jägerstieg 1	<i>seibt@ev-kirche-kleinmachnow.de</i>	

## Kirchwart

Peter Schönfeld	Tel.	60 96 82
	Mobil (0172)	9 52 61 61
	<i>schoenfeld@ev-kirche-kleinmachnow.de</i>	

## GKR-Vorsitzender

Dr. Bodo Bohn	Privat	7 08 52
---------------	--------	---------

## Ev. Kindertagesstätte „Arche“

Annette Hartmann	Tel.	8 31 12
Jägerstieg 2a	Fax	8 31 13
	<i>kita.arche@ev-kirche-kleinmachnow.de</i>	

## Waldfriedhof

Manuela Tabbert	Tel.	80 45 87
Büro:	Tel.	2 28 91
Bärbel Jungbär	Fax	7 12 49
Steinweg 1		
	<i>ev.friedhof@ev-kirche-kleinmachnow.de</i>	
Montag und Mittwoch bis Freitag:	9–12 Uhr	
Dienstag:	9–12 Uhr	
	13–16 Uhr	
	– weitere Sprechzeiten nach Vereinbarung –	

## Bankverbindung Kirchengemeinde

Mittelbrandenburgische Sparkasse	
BLZ	160 500 00
Konto	3 523 030 101

**[www.ev-kirche-kleinmachnow.de](http://www.ev-kirche-kleinmachnow.de)**

Treffpunkt aller Gemeindegruppen: Gemeindehaus im Jägerstieg 2